

BRACONIDEN AUS DER SAMMLUNG DES UNGARISCHEN
NATIONAL-MUSEUMS.

Von V. SZÉPLIGETI.

II. THEIL.¹Subfam. *Erothecinae*.

Eururobracon ASHM.

E. penetrator SM. — Basalsegmente des Hinterleibes nicht schwarz.*Eururobracon* ASHM. steht dem *Ecobracon m.* sehr nahe; verschieden: durch die 2. breite Suture und durch die abgesonderten Ecken des 3. Segmentes.

Mesobracon SZÉPL.

M. similis SZÉPL. Länge 15 mm. — Uganda: Sesse Insel.

Pseudobracon SZÉPL.

Ps. Serrillei BRULIÉ. — Uganda: Sesse Insel; Deutsch-Ost-Afrika: Manow.Subfam. *Hormiinae*.

Hormiopterus GIR.

H. pusillus n. sp. ♀ ♂. — Glatt. Mitteltheil des Mesonotums stark vorstehend und durch eine Furche getheilt. Metanotum gefeldert. Beine lang. Fühler fadenförmig (gebrochen), die Geißelglieder cylindrisch.

Kopf, Thorax und erstes Segment gelbroth; Beine und Hinterleib weiss; erstes Segment schwarz gerandet, die folgenden Segmente mit je einem, auf dem Seitenrande liegenden braunen Punkt. Flügel weisslich-hyalin, Randmal fast weiss. Nerven weiss, die Grundader schwarz.

♂. Metanotum und Hinterleib braun.

¹ I. Theil. (Annales Musei Hungarici. IV. 1906. p. 547—618.)

Länge 2·5, Bohrer 0·5 mm.; Länge des ♂ kaum 2 mm.
Paraguay: Asuncion.

Subf. *Doryctinae*.

Rutheia nov. gen.

Erstes Tarsenglied der Hinterbeine länger als die 4 folgenden zusammen; Fühler länger als der Körper, vielgliedrig; der rücklaufende Nerv interstitial; Hüften einfach.

Ich widme diese Gattung dem Andenken des im Jahre 1859 verstorbenen deutschen Entomologen J. F. RUTHE.

R. superba n. sp. — ♀ — Kopf fast kubisch, hinter den Augen erweitert und gerandet, glatt; Gesicht runzlig, die Mitte bucklig erhaben; Stirne flach. Schaft dick, fast cylindrisch, erstes Geisselglied kürzer als das zweite. Thorax cylindrisch, glatt; Parapsiden breit, Mittellappen des Mesonotums stark vorstehend und vorn an der Mitte schwach gebuchtet; Mesopleuren mit zwei Furchen, die obere — unterhalb der Flügelwurzel — ist crenulirt; die zwischen den Meso- und Metapleuren liegende Furche ist punktiert; Metathorax mit 5 Längsleisten und neben den Leisten punktiert; Ende des Metanotums grobpunktiert; Luftloch mittelgross, elliptisch. Randmal lanzettlich, mit gleichlangen Seiten; Radialzelle erreicht die Flügelspitze; die 2. Cubitalzelle so hoch wie lang; der 2. Abschnitt der Radialader kaum länger als der erste Abschnitt und kaum kürzer als die 2. Cubitalquerader; Nervulus etwas postfurkal und schief; Parallelader unten inseriert; Radialader der Hinterflügel gerade, Nervellus interstitial. Beine kräftig, sparsam und abstehend behaart; Tarsen der Vorderbeine mehr als zweimal so lang als die Schiene; Sporn der Hinterschienen kurz. Hinterleib kolbenförmig und vom 3. Segment an glatt. Erstes Segment länger als breit, nahe parallel; der Basalthteil glatt, mit zwei Kielen und entlang der Kiele punktiert, an dem Seitenrand mit Zähnchen; Endtheil gerieft, an der Seite punktiert und runzlig. Zweites und drittes Segment verwachsen und mit zwei schräglaufenden und hinten zusammenstossenden Kielen verbunden; Basalmitte des 2. Segmentes punktiert und glänzend, dann vertieft und gerieft; die Seitentheile runzlig und vor der crenulirten 2. Sutura durch je eine Querfurche getheilt. Basalmitte des 3. Segmentes mit einem glatten dreiseitigen Feldchen. Das 5—7. Segment gross, das 8. schnabelförmig verlängert. Hypopygium erreicht nicht die Spitze des Hinterleibes.

Dunkelroth, Beine von den Schenkeln an heller. Flügel braun.

unterhalb des Randmales mit einigen hellen Flecken. Randmal — die Spitze ausgenommen — gelb.

Länge 14 mm., Bohrer 16 mm.

Paraguay: Asuncion.

Cænopachyella nov. gen.

Stirne nicht vertieft, Scheitel nicht geschwollen, (Taster fehlen). Parapsiden nur vorn ausgebildet, Metanotum nicht gefeldert, Parallelader inseriert; Nervulus weit postfurkal, folglich die Brachialzelle fast halb so lang wie die Discoidalzelle; Analzelle mit Querader; Nervellus nicht interstitial, folglich die mittlere Schulterzelle etwas kürzer als die vordere; sonst mit *Cænopachys* FÖRST. verwandt.

C. lutea n. sp. ♂. — Glatt. Clypeus geschieden. Fühler länger als der Körper, annähernd 30-gliedrig. Mesopleuren ohne Furche. Randmal lanzettlich, die innere Seite kürzer als die äussere; Radial- und Cubitalader breit, bandartig; der rücklaufende Nerv an die Ecke der 2. Cubitalzelle inseriert; Hinterflügel ohne Randmal und ohne Analzelle. Hinterleib so lang wie der Kopf und Thorax zusammen, am Ende nicht zugespitzt; erstes Segment quer, etwas breiter als lang; die 2. Sutura fehlt. Beine schlank.

Gelb, Flagellum braun. Flügel hyalin, Nerven schwarz, Randmal gelb.

Länge 2 mm.

N. S. Wales: Sydney.

Binarea BRULLÉ.

B. Brulléi n. sp. ♀. — Dem *B. spinicollis* BRULLÉ ähnlich: Vorderrand des Pronotums mit zwei kleinen Stacheln. Metanotum und die Seiten der Metapleuren mit zerstreuten und groben Punkten. Erstes Hinterleibssegment undeutlich, die Basis des zweiten fein nadelrissig; zweite Sutura fein crenuliert.

Schwarz; Taster, Squamula, Metanotum, Segmente 1—3, Bauch und die Beine gelbroth: die hintersten Hüften schwarz, die hintersten Tarsen braun. Flügel gelb, ein Querband an der Mitte und das Ende bis zur zweiten Cubitalquerader braun; Hinterflügel ohne Querband. Randmal gelb, die Basis braun.

Länge 11 mm., Bohrer ebenso lang.

Brasilien: Cuyaba.

Subfam. *Rhogadinae*.

Atoreuteus FÖRST.

A. pterostigmalis n. sp. ♀. — Glatt. Kopf quer, gerandet; Gesicht mit Kiel längs der Mitte. Fühler länger als der Körper, fadenförmig, behaart; Schaft klein. Thorax ziemlich kurz, Parapsiden vorhanden, Mitte der Mesopleuren vertieft. Metanotum mit drei schwach entwickelten Kielen, Endmitte runzlig. Randmal schmal, linealförmig, sehr lang. Ende verschmälert, die innere Seite etwas kürzer; Radialzelle sehr gross, erreicht die Flügelspitze; zweite Cubitalzelle gross, parallel, der rücklaufende Nerv an die innerste Ecke inseriert; Nervulus postfurkal, N. parallelus an der Mitte inseriert; Radialader der Hinterflügel fehlt. Beine ziemlich schlank, behaart; die hintersten Schienen ziemlich kräftig; fünftes Tarsenglied gross. Hinterleib so lang wie der Kopf und Thorax; erstes Segment etwas länger als breit, nahe parallel, nadelrissig; zweite Sutura fehlt.

Gelbroth. Hüften mehr weiss; Stirne, Scheitel, Hinterkopf, Mesopleuren, Metathorax und erstes Segment schwarz; Segmente 4—5, Ende der hintersten Schienen und die hintersten Tarsen braun; Fühler dreifarbig: die Basis gelbroth, dann braun, Ende weiss. Flügel hyalin. Nerven braun, Randmal gelblichbraun.

Länge 3 mm., Bohrer so lang wie das erste Segment.

Bolivien: Mapiri.

Rhogas NEES.

Rh. africanus SZÉPL. — Fünftes Tarsenglied schwarz. ♀.

Deutsch-Ost-Afrika: Moschi.

Rh. nigrinervis SZÉPL. var. *concolor* n. var. ♂. — Ganz gelbroth.

Deutsch-Ost-Afrika: Moschi.

Subfam. *Sigalphinae*.

Allodorus HAL.

A. semirugosus HAL. — Ungarn: Bártfa.

A. lepulus HAL. — Ungarn: Pápa.

Sigalphus NEES.

Übersicht der paläarktischen Arten Sect. I. (*Sigalphus* FÖRST.) mit dreitheiligen Hinterleib:

1. Zweites Hinterleibssegment punktiert-runzlig; Bohrer länger als der Hinterleib. — — — — — 2.
 — Zweites Segment gerieft. — — — — — 4.
2. Metanotum, vor der Basis ohne Querleiste, fast ganz glatt; Kopf und Thorax roth. 1. *S. thoracicus* CURT.
 — Metanotum mit Querleiste, Kopf und Thorax nie ganz roth. — — — 3.
3. Fühlerbasis, Augenrand, seltener das Gesicht und Mesonotum roth; Taster und Squamula gelb. 2. **S. rugosus* SZÉPL.
similis SZÉPL.
 — Fühler, Kopf, Thorax und Squamula schwarz; Taster braun. 3. **S. gibberosus* SZÉPL.
4. Hinterleib mit breiten Furchen. 4. *S. sulcatus* SZÉPL. ♂.
 (Vergl. *S. rimulosus* THOMS.)
- Hinterleib fein gerieft. — — — — — 5.
5. Länge des Körpers 1·5—2 mm. — — — — — 6.
 — Länge 3—5 mm. — — — — — 9.
6. Bohrer so lang wie der Körper. — — — — — 7.
 Bohrer so lang wie der Hinterleib oder kürzer. — — — — — 8.
7. Beine gelbroth, Hüften braun. 5. *S. affinis* H.-SCH.
 — Beine grösstentheils schwarz. 6. **S. caudatus* NEES.
var. 1. — Randmal hellbraun oder gelb. (*S. gracilis* H.-SCH. und *S. caudatus* RATZB.)
var. 2.* — 1·5 mm. (*S. australis* SZÉPL.)
8. Schenkel gelbroth, oben geschwärzt, drittes Segment meist glatt. 7. *S. floricola* WESM.
 — Schenkel schwarz, drittes Segment fein gerieft. 8. **S. obscurellus* NEES.
 Hierher gehören noch: *S. breviventris* THOMS. und *S. rimulosus* THOMS.
9. Bohrer so lang wie der Körper. 9. *S. striatulus* NEES.
S. caledonicus MARSH.
S. longiseta H.-SCH.
- Bohrer kürzer. — — — — — 10.
10. Bohrer so lang wie der Hinterleib oder nur etwas länger. — — — 11.
 — Bohrer kürzer als der Hinterleib. — — — — — 12.
11. Hüften gelbroth. 10. *S. facialis* RATZB.
 ? *S. luteipes* THOMS.
S. striatulus THOMS. (non NEES).
 Hüften schwarz. 11. **S. simulator* SZÉPL.

* Die mit einem * bezeichneten Arten kommen in Ungarn vor.

12. Bohrer halb so lang wie der Hinterleib oder etwas länger. — — — 13.
— Bohrer kürzer als die Hälfte des Hinterleibes. — — — — — 14.
13. Fühler 19—20-gliedrig. 12. *S. hilaris* H.-SCH.
S. flavipes IVAN.
— Fühler 25-gliedrig. 13. *S. flavipalpis* WESM. (RATZB.?)
S. aciculatus RATZB.
Var.? -- Hüften schwarz.
14. Beine schwarz. 14. *S. brevicornis* H.-SCH.
— Schenkel und Schienen gelbroth. 15. *S. striola* THOMS.

S. rugosus SZÉPL. — Ungarn: Pápa, S.-A.-Ujhely.

S. floricola WESM. — Ungarn: Fonyód, Novi; Algier.

S. parvus THOMS. — Ungarn: Budapest, Pilis-Maróth.

S. obscurus NUS. — Ungarn: Cirkvenica, Novi; Sicilien: Siracusa.

S. rufipes H.-SCH. — Ungarn: Novi.

S. pallidipennis H.-SCH. und *S. opacus* THOMS. gehören zu *S. angustatus* H.-SCH.; *S. nigripes* THOMS. mit schwarzen Beinen gehört als Varietät ebenfalls hieher.

S. foveolatus H.-SCH. ist ein *Polydgymon* FÖRST., vielleicht *P. Marshalli* n.

S. Schrottkyi n. sp. ♀. — Kurz behaart. Kopf quer, grobrunzlig; Clypeus breit, vorn an der Mitte schwach gebuchtet; Augenrand leistenartig gerandet; Gesicht breit, oben mit einem gabelförmig verzweigten Kielchen, an der Stirne hinauflaufend eine Art Krone bildend und die mittlere Ocelle einschliessend. Fühler gebrochen. Mesonotum schwach runzlig, glänzend; Parapsiden sehr breit; Schildchen gerandet, mit einigen Furchen und Punkten; Mesopleuren glatt, am Vorderrande mit einer kräftigen Randleiste, die bis zur Flügelbasis hinauf reicht. Metanotum kurz, grobrunzlig und unvollkommen gefeldert. Innere Seite des Randmales länger als die äussere, zweite Diskoidalzelle halb so lang wie die erste und unten offen. Beine kräftig, Schienen keilförmig, Metatarsus nicht bedeutend länger als das fünfte Tarsenglied; Klauen gross, Sporn kurz und dick. Hinterleib elliptisch, hoch gewölbt, ohne Suturen, Ende am Rande nur schwach ausgebuchtet; die Basis deutlich gerieft, und zwischen den Riefen undeutlich runzlig; von der Mitte an verzweigt-runzlig und punktiert.

Schwarz; Mesothorax und Schildchen roth; Taster, Vorderbeine von den Trochanteren an, Squamula und Hinterleib gelbroth; Ende der Mittelschenkel rötlich. Flügel braun, Randmal schwarz.

Länge 5 mm., Bohrer fast so lang wie der Hinterleib.

Paraguay: Villa Encarnacion, 18. II. 1905. Von Herrn C. SCHROTTKY erhalten.

Subfam. *Cheloninae*.*Microchelonus* nov. gen.

Kiefertaster ausserordentlich lang, bis zum Metanotum reichend, 5-gliedrig; Lippentaster mit drei Gliedern; Fühler des ♀ 16-gliedrig; sonst von *Chelonella* n. nicht verschieden. ♂ unbekannt.

M. hungaricus n. sp. ♀. Kopf quer; Scheitel fein gerieft, Gesicht punktiert runzlig und glänzend, Backen fein lederartig. Endglieder der Fühler ausgehöhlt. Mesonotum und Mesopleuren punktiert-runzlig; Metathorax runzlig, kurz, gestutzt, ohne deutliche Zähne. Innere Seite des gerundeten Randmals etwas länger als die äussere. Hüften fein runzlig. Hinterleib elliptisch, fein runzlig, an der Basis mit 2 Kielen, Hinterrand unten nicht ausgeschnitten.

Schwarz; Basis des Hinterleibes an den Seiten geröthet.

Länge 3 mm., Bohrer kurz.

Ungarn: Áporka.

Chelonella nov. gen.

Fühler des ♀ 16-gliedrig; Ende des Hinterleibes bei den ♂ ♂ mit Öffnung; sonst von *Chelonus* JUR. nicht verschieden.

Übersicht der paläarktischen Arten:

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Gesicht grobrunzlig, Länge 6 mm.; Endrand des Hinterleibes bei dem ♀ ausgeschnitten (♂ unbekannt). | 1. * <i>Ch. hungarica</i> SZÉEL. ♀. |
| — Gesicht feinrunzlig oder fein gerieft. — — — — — | 2. |
| 2. Kopf nahezu kubisch, hinter den Augen winkelig erweitert. — — — | 3. |
| — Kopf quer oder rundlich, hinter den Augen bogenförmig gerundet. — | 5. |
| 3. Hinterleib wenigstens bis zur Mitte des Hinterleibes scharf und breit gerieft; ♂: Apikalöffnung klein und rund. 2. <i>Ch. pilicornis</i> THOMS. ♀ ♂. | |
| — Hinterleib runzlig oder nur fein gerieft. — — — — — | 4. |
| 4. Radialader der Hinterflügel gerade, 4 5 mm.; ♂: Apikalöffnung klein und rundlich, Fühler 19 20-gliedrig. 3. <i>Ch. atripes</i> THOMS. ♀ ♂. | |
| — Radialader der Hinterflügel vor der Basis gebogen, Radialzelle grösser als das Randmal; ♂: Apikalöffnung rundlich, Fühler 23-gliedrig; kaum von <i>Ch. atripes</i> THOMS. verschieden | 4. * <i>Ch. ecilis</i> MARSH. ♀ ♂. |

Hierher gehören noch: *Ch. parvicornis* THOMS. (non H.-SCH.), *mucronatus* THOMS., *rugicollis* THOMS. und *pedator* THOMS. ♂ (excl. ♀).

- | | |
|--|--|
| 5 (2). Squamula gelbroth. — — — — — | 6. |
| — Squamula schwarz. — — — — — | 7. |
| 6. Endrand des Hinterleibes ausgeschnitten oder eingedrückt. Taster gelb; ♂: Apikalöffnung gross, quereiförmig. Fühler 27—30-gliedrig; 3 mm. | |
| | 5. <i>Ch. parvicornis</i> H.-SCH. ♀ ♂. |

- Endrand des Hinterleibes nicht ausgeschnitten, die Basis gerieft-runzlig, Taster?; 3 mm. (♂ unbekannt), 6. *Ch. dispar* MARSH. ♀.
7. Taster ganz gelbroth; Fühler 27-gliedrig (♂). Schaft und Schenkel gelbroth, Apikalöffnung 4—5-mal breiter als hoch; Basis des Hinterleibes an der Mitte mit einem grossen gelben Fleck (♀ nicht bekannt). 7. *Ch. flavipalpis* SZÉPL. ♂.
(Cf. *Ch. eurythea* WESM. ♂!)
- Taster schwarz. — — — — — 8.
8. Prothorax halsartig verlängert, Fühler 25-gliedrig, Apikalöffnung quer, oblong (♀ unbekannt). 8. *Ch. secutor* MARSH. ♂.
- Prothorax gewöhnlich. — — — — — 9.
9. Schenkel der Hinterbeine roth. — — — — — 10.
- Schenkel der Hinterbeine schwarz. — — — — — 11.
10. Basis des Hinterleibes gerieft, Apikalöffnung quer und gross, Fühler 24-gliedrig; 3 mm. (♀ unbekannt). 9. *Ch. lugubris* WESM. ♂!
- Hinterleib nicht gerieft (♂ gehört nicht hieher). 10. *Ch. latrunculus* MARSH. ♀ (excl. ♂).
11. Endrand des Hinterleibes ausgeschnitten, die Basis fein gerieft; Bohrer halb so lang wie der Hinterleib; 5—6 mm. (♂ unbekannt). 11. *Ch. caudata* THOMS. ♀.
- Hierher gehören noch: *Ch. erosa* H.-SCH., *emarginata* H.-SCH. und *submarginata* H.-SCH.
- Rand des Hinterleibes nicht ausgeschnitten. — — — — — 12.
12. Apikalöffnung reicht bis zum Eindrittheil des Hinterleibes, beiläufig 9-mal breiter als hoch; Fühler 18—20-gliedrig; Hinterleib fein gerieft; 3—5 mm. (♀ unbekannt). 12. **Ch. risoria* REINH. ♂
var.* ♂. — Hinterleib fein runzlig. (*Ch. fissa* SZÉPL.)
- Apikalöffnung weit kürzer, höchstens so breit wie das abgerundete Ende des Hinterleibes — — — — — 13.
13. Länge 5—6 mm., Apikalöffnung 3—4-mal so breit als hoch, meist die ganze Endbreite des Hinterleibes einnehmend; Fühler 25-gliedrig. (Ein ♀ aus Catania stelle ich hieher). 13. **Ch. nitens* REINH. ♀ ♂ (excl. ♀ REINH.)
- Variationen: a) Gesicht runzlig, b) Schaft unten röthlich, c) Basis des Hinterleibes mit zwei Flecken oder ganz roth.
- Kleinere Arten, 1.5—4 mm. — — — — — 14.
14. Hinterleib scharf und breit gerieft. — — — — — 15.
- Hinterleib höchstens fein gerieft. — — — — — 16.
15. Schaft schwarz; ♂: Apikalöffnung die ganze Breite des Hinterleibes einnehmend, 4-mal so breit als hoch, Fühler 20—23-gliedrig; 3—4 mm. 14. **Ch. rimata* SZÉPL. ♀ ♂.
- var. 1.* ♂. — Am Ende des Hinterleibes laufen die Riefen divergierend, den so entstandenen Raum füllen einige im Kreise laufende Riefen aus; Fühler 22-gliedrig. (*Ch. curvisulcata* SZÉPL.)

- var.* 2.* ♀ ♂. — Die Riefen minder deutlich und scharf, mehr oder minder netzartig in einander geflochten, aber doch breiter wie bei *Ch. sulcata* NEES; Mesonotum fast immer grob gerunzelt.
- Schaft roth; Apikalöffnung kürzer, 2—3-mal breiter als hoch; Fühler 20-gliedrig; 3—4 mm. 15. **Ch. scabrosa* SZÉPL. ♀ ♂.
16. Hinterleib wenigstens an der Basis fein gerieft, Mesonotum wenigstens an der Mitte fast immer grob gerunzelt; Apikalöffnung 1·5—2-mal so breit als hoch, Fühler 23—24-gliedrig. 16. **Ch. sulcata* NEES. ♀ ♂.
- Hinterleib nicht gerieft. 17.
17. Apikalöffnung 3—4-mal so breit als hoch, die ganze Endbreite des Hinterleibes einnehmend; 2—2·5 mm., Fühler 18-gliedrig; Mesonotum meist punktiert; (♀ unbekannt). 17. **Ch. minuta* SZÉPL. ♂.
- vesca* KOK.
- Vergl. *Ch. microphthalma* WESM. ♂ !)
- Apikalöffnung höchstens 2-mal so breit als hoch 18.
18. Schaft comprimiert, Fühler 22-gliedrig, 3 mm. (♀ unbekannt). 18. **Ch. compressiscapus* SZÉPL. ♂.
- Schaft normal. 19.
19. Länge 2·5—3·5 mm.; nur Varietät von *Ch. sulcata* NEES. 19. **Ch. contracta* NEES ♀ ♂.
- Ch. latrunculus* MARSH. ♂ (excl. ♀).
- var.** ♀. — Basis des Hinterleibes mit zwei Flecken oder ganz gelb. (*Ch. fenestrata* NEES. ♀).
- var.** ♂. — Apikalöffnung klein und rundlich (Ungarn).
- Länge 1·5 mm., Basis des Hinterleibes bei dem ♀ roth; Apikalöffnung klein und rund. 20. *Ch. basalis* CURT. ♀ ♂.
- var.* ♀. — Hinterleib schwarz (Aegypten).

Chelonus JUR.

Übersicht der mir bekannten paläarktischen Arten:

1. Gesicht, Scheitel und Mesonotum grob gerunzelt oder mit groben Riefen, meist grosse Arten. 2.
- Gesicht, Scheitel mit feinerer Skulptur, Mesonotum höchstens an der Mitte grob-runzlig; oder sind die Arten klein. 6.
2. Squamula, Schaft und Hinterleib roth; Fühler 17-gliedrig (♂).
 1. *Ch. erythrogaster* LUC. 3.
- Squamula und Schaft schwarz, Hinterleib nie ganz roth. 3.
3. Hinterleib deutlich länger als Kopf und Thorax, bis zur Mitte roth, mit einer kreuzförmigen schwarzen Zeichnung; Fühler 32—34-gliedrig (♂).
 2. *Ch. Wesmælii* CURT. 4.
- Fühler mit weniger Gliedern. 4.
4. Fühler 20 (♀)- und 25 (♂)-gliedrig; Hinterleib in der Mitte deutlich breiter als an beiden Enden; 4—4·5 mm. 3. **Ch. pannonicus* SZÉPL.

- var.* 1.* -- Hinterleib ohne Flecke.
- var.* 2.* -- Wie *var. 1.*, Spitze der Hinterschenkel roth, Hinterschienen ausgedehnter roth.
- Fühler 23—27 (♀)- oder 27—30 (♂)-gliedrig, Hinterleib schlank, mit parallel laufenden Seiten. — — — — — 5.
5. Hinterrand des Hinterleibes unten ausgeschnitten, Bohrer stark sichelförmig gekrümmt; Fühler 25—27 (♀)- und 29- 30 (♂)-gliedrig; Schenkel der Hinterbeine an der Basis geschwärzt. 4. **Ch. submuticus* WESM.
- Rand des Hinterleibes ganz; Fühler 23—25 (♀)- und 27—30 (♂)-gliedrig. 5. **Ch. inanitus* L.
- A) Schenkel der Hinterbeine höchstens an der Basis geschwärzt.
- a) Hinterschiene gelbroth, Ende braun, der Ring an der Basis fehlt oder undeutlich.
- var. 1.* -- Hinterleib ganz schwarz.
- var. 2.* -- Hinterleib an der Basis mit zwei gelben Flecken. (*Ch. inanitus* NEES.)
- var. 3.* -- Hinterleib an der Basis mit zwei rothen Flecken oder roth (*Ch. mutabilis* NEES).
- b) Hinterschienen braun, an der Mitte weiss.
- var. 4.* (*Ch. annulatus* NEES).
- B) Schenkel der Hinterbeine mindestens bis zur Mitte schwarz.
- c) Spitze der Hinterschenkel roth; Hinterschienen breit roth oder weisslich, ohne Ring an der Basis oder er ist undeutlich.
- var. 5.* -- Hinterleib schwarz (*Ch. oculatus* NEES, *speculator* MARSH., *obscuratus* H.-SCH., *variabilis* H.-SCH.).
- var. 6.* -- Hinterleib mit zwei gelben Flecken (*Ch. cylindricus* KLUG apud NEES).
- d) Hinterschenkel ganz schwarz, Hinterschienen an der Mitte oft rein weiss, der Ring an der Basis meist deutlich (*Ch. scaber* NEES).
- var. 7.* -- Hinterleib mit zwei gelben Flecken.
- var. 8.* -- Hinterleib ohne Flecke.
- var. 9.* -- Hinterleib schwarz, am Ende comprimiert (*Ch. sculpturatus* SZÉPL. ♂).
- 6 (1). Squamula gelb oder weisslich. — — — — — 7.
- Squamula schwarz. — — — — — 8.
7. Fühler 18 (♀)- und 20—23 (♂)-gliedrig, Taster gelb, Hinterleib und Hinterschenkel schwarz. 6. *♂ *Ch. canescens* WESM.
- (Cf. *Ch. erythrogaster* WESM. No. 1 und *Ch. Olgae* KOK. No. 22.)
- Fühler 28 (♂)-gliedrig, Taster schwarz?, Hinterleib mit zwei gelben Flecken, Hinterschenkel z. Th. roth, Trochanteren gelbroth. 7. *Ch. dispar* MARSH. ♂ (excl. ♀).
- Fühler 32 (♀)- und 35 (♂)-gliedrig, Taster schwarz, Hinterleib mit zwei gelben Flecken, Hinterschenkel gr. Th. roth. 8. **Ch. maculatus* SZÉPL.
- var.* ♂.* -- Hinterleib und Hinterschenkel schwarz.

8. Taster gelb. 9.
 — Taster schwarz. 12.
 9. Hüften roth, Fühler 27—28-gliedrig. 10.
 — Hüften schwarz, Fühler 32—33-gliedrig. 11.
 10. Hinterleib länger als Kopf und Thorax, an der Basis mit zwei gelben
 Flecken, Mitte der Hinterschienen roth, Hintertarsen gelbroth, die Spitze
 schwarz. 9. *Ch. decorus* MARSH. ♀.
 — Hinterleib so lang wie der Kopf und Thorax, die Basis gelb, Hinterschie-
 nen schwarz, mit brauner Basis, Hintertarsen schwarz. 10. *Ch. pictipes* WESM. ♀.

(Cf. *Ch. Gravenhorstii* NEES).

11. Hinterleib länger als Kopf und Thorax, Scheitel fein gerieft, Mesonotum
 punktiert-runzlig. 11. **Ch. elongatus* SZÉPL. ♂.
 — Hinterleib so lang wie der Kopf und Thorax, Scheitel zellenartig runzlig,
 Mesonotum noch gröber gerunzelt, Schaft roth. 12. **Ch. nigrator* SZÉPL. ♀.
 12 (8). Kopf fast kubisch. 13.
 — Kopf quer. 14.
 13. Fühler 23 (♂)-gliedrig, Hinterleib und Hinterschenkel schwarz; 2·5 mm.
 13. *Ch. pusio* MARSH. ♂.

(Cf. *Ch. antennalis* THOMS. und *Ch. pedator* THOMS. (excl. ♂).)

- Fühler 32 (♂)-gliedrig, Hinterleib und Hinterschenkel schwarz, 3·5 mm.
 14. *Ch. catulus* MARSH. ♂.
 14. Zweite Sutura ausgebildet, fein und scharf, bisinuirt; Fühler 26 (♀)-glied-
 rig, Hinterleib mit zwei gelben Flecken; 3·5 mm. 15. **Ch. saturatus* SZÉPL. ♀.
 — Zweite Sutura fehlt. 15.
 15. Fühler 20—22-gliedrig. 16.
 — Fühler 26—45-gliedrig. 19.
 16. Länge 2 mm., Fühler 20-gliedrig. 16. **Ch. pusillus* n. sp. ♀ ♂.
 — Grössere Arten, Fühler mit 22 Gliedern. 17.
 17. Länge 4 mm.; Scheitel fein gerieft. 17. **Ch. bimaculatus* SZÉPL. ♀.
var. — Hinterleib schwarz.
 — Länge 5—5·5 mm. 18.
 18. Endglieder der Fühler gewöhnlich (♀). 18. **Ch. alboannulatus* SZÉPL.
*var.** 1. ♀. — Hinterleib schwarz.
*var.** 2. ♀. — Hinterleib schwarz, Beine von den Trochanteren an roth.
 — Endglieder der Fühler auf der äusseren Seite muldenförmig vertieft (♀ ♂).
 19. **Ch. pulchricornis* SZÉPL.
var. ♀. — Hinterleib schwarz.
 19 (15). Fühler 26—27-gliedrig. 20. **Ch. corvulus* MARSH.
var. *1. ♂. — Ende des Hinterleibes mit zwei röthlichen Flecken.
var. *2. ♀. — Basis des Hinterleibes mit zwei gelben Flecken.

Fühler 30—34-gliedrig (Stirngrube nach MARSHALL glänzend).

21. **Ch. carbonator* m. (MARSH.?)

A) Schaft schwarz.

var. ♀. — Hinterleibsbasis mit zwei Flecken.

var. ♂. a) Gesicht runzlig und nicht gerieft.

b) Ende des Hinterleibes glänzend.

c) Hinterschenkel z. Th. roth, Hinterschienen ausgedehnter roth, die Basis mit oder ohne Ring; 4—5 mm.

d) Hinterbeine schwarz, die Schienen nur schmal geröthet; 5 mm.

B) Schaft roth. (*Ch. rufscapus* SZÉPL.).

var. — Hinterleib schwarz.

— Fühler 45 (♀)- und 40—44 (♂)-gliedrig; Hinterleib länger als Kopf und Thorax, fein lederartig, beim ♀ zugespitzt.

22. **Ch. Schmiedeknechti* SZÉPL.

var. ♀ — Thorax z. Th. oder ganz (*Ch. Olga* KOK.) roth.

Ch. pusillus n. sp. ♀ ♂. — Kopf und Thorax fein und dicht punktiert, lederartig, matt; Hinterleib fein runzlig, an der Basis mit zwei Kielen. Kopf quer, Clypeus glänzend. Fühler 20-gliedrig (♀ ♂). Metanotum undeutlich gefeldert, mit schwachen Tuberkeln. Erster Abschnitt der Radialader etwas länger als der zweite und so lang wie die zweite Cubitalquerader; der dritte Abschnitt fast gerade.

Schwarz; Ende der Vorderschenkel, Vorderschienen, die vier Hinterschienen (das Ende ausgenommen) sind gelbroth; die hintersten Schienen der ♂ ♂ sind dunkler. Flügel bräunlich, Randmal schwarz.

Länge 2 mm., Bohrer kurz und gerade.

Ungarn: Budapest und Fonyód.

Ch. celebesiensis n. sp. — ♂. — Kopf quer; Gesicht und Backen sehr dicht punktiert und matt, Clypeus sehr dicht und fein punktiert, undeutlich geschieden; Stirn gehöhlt und runzlig, Scheitel grobrunzlig. Fühler 26-gliedrig. Mesonotum glänzend, verwischt punktiert; Parapsiden ausgebildet, Mittellappen mit 2, nebeneinander laufenden und punktierten Furchen. Schildchen dreiseitig, mit einer, neben dem Seitenrande laufenden Furche. Pleuren und Metanotum mit groben, zellenartigen Runzeln, Metanotum mit 4 kleinen Zähnen. Erster Radialabschnitt so lang wie die zweite Cubitalquerader und bedeutend kürzer als der zweite Abschnitt, der dritte Abschnitt ist gerade. *N. recurrens* interstitial. Nervulus etwas postfurkal. Hinterleib so lang wie Kopf und Thorax, runzlig, Ende fast lederartig und breit gerandet, vorn etwas schmaler, mit 4 Kielen, die 2 mittleren Kiele sind fein.

Schwarz; die Vorderseite der Schienen und Tarsen der Vorderbeine röthlich, Sporn weiss. Squamula bräunlich. Flügel schwach getrübt, Randmal schwarz.

Länge 5·5 mm.

Nord Celebes : Toli-Tcli.

Ascogaster WESM.

1. Rand des Clypeus gerade, mit einem deutlich vorstehenden Zahn; Mesonotum wenigstens an der Seite deutlich punktiert und glänzend; (fein lederartig nach WESMAEL); Hintertarsen dunkel, Fühler 32—35-gliedrig.

1. **A. instabilis* WESM.

*var.** — Basis des Hinterleibes mit zwei Flecken oder ganz gefärbt.

- Rand des Clypeus gerundet, mit 1—3 Zähnen oder einfach. — — — 2.

2. Clypeus mit drei Zähnen; Hüften und Hinterschenkel schwarz, Trochanteren roth; Mesonotum dicht punktiert; Fühler 32-gliedrig.

2. *A. rufidens* WESM.

var. — Beine fast ganz gelbroth.

- Clypeus mit zwei Zähnen. — — — — — — — — — — — 3.

- Clypeus mit einer Spitze, oder einfach. — — — — — — — — — — — 6.

3. Trochanteren roth; das 1. Tarsenglied der Hinterbeine weiss; Mesonotum lederartig (WESM.) oder richtiger punktiert u. glänzend (THOMS. und meine Exemplare); Fühler 35-gliedrig.

3. **A. bidentula* WESM.

rufipes MARSH. (non NEES., nec THOMS.)

(Hieher: *fuscipennis* und *leptopus* THOMS.)

var. — Hinterleibsbasis gelb.

(Hieher: *gibbiscuta* THOMS.)

- Trochanteren schwarz. — — — — — — — — — — — 4.

4. Basis der Hintertarsen weiss; Mesonotum glänzend, dicht punktiert; vielleicht nur eine Varietät von *A. bidentula* WESM. 4. *A. albitarsus* REINH.

- Basis der Hintertarsen nicht weiss. — — — — — — — — — — — 5.

5. Hinterleib länger als Kopf und Thorax, beim ♀ das Ende ausgeschnitten und zweizählig (Aegypten). 5. **A. excisa* H.-SCH.

var. ♀. — Schenkel und Schienen roth (Aegypten).

- Hinterleib so lang wie der Kopf und Thorax, Endrand einfach.

6. **A. bicarinata* H.-SCH.

Mlokossewitschi KOK.

*var.** 1. — Hinterleib gelbbraun.

var. 2. — Lippen und Zunge schnabelartig vorragend (*A. rostrata* SZÉPL., *caucasica* KOK.).

- 6 (2). Thorax roth. 7. *A. erythrothorax* MARSH.

- Thorax schwarz. — — — — — — — — — — — 7.

7. Kopf hinter den Augen eckig erweitert, Backen (und nach MARSHALL auch noch das Gesicht) gelbroth; Gesicht kurz, fast dreiseitig; Mesonotum dicht punktiert, Fühler 30-gliedrig. 8. *A. gonocephalus* WESM. ♂.

- Kopf hinter den Augen gerundet. — — — — — — — — — — 8.

8. Augenrand oder auch der ganze Kopf roth; Trochanteren roth.
 9. **A. Klugii* NEES.
var. — Prothorax und Flecken an den Schultern roth. (*A. ruficeps* WESM.)
var. — Trochanteren schwarz, Augenrand roth; ♂: Gesicht roth (*A. Neesii* REINH.)
- Kopf ganz schwarz. — — — — — 9.
9. Hinterschienen schwarz, die Mitte weiss; Fühler 23—25-gliedrig, Mesonotum punktiert. 10. **A. annularis* NEES.
*var.** — Hinterleibsbasis gelb oder mit zwei Flecken.
 — Hinterschienen an der Basis nicht schwarz oder braun. — — — — 10.
10. Fühler 22 24-gliedrig, Mesonotum grob gerunzelt. 10. **A. similis* NEES.
*var.** — Trochanteren schwarz. (*A. brevicornis* WESM.)
 — Fühler mehr als 30-gliedrig. — — — — — 11
11. Mesonotum und Gesicht deutlich punktiert und glänzend. 11. **A. variipes* WESM.
var. 1. — Die vier Hinterschienen schwarz (♂).
var. 2.* — Basis des Hinterleibes gefärbt.
var. 3.* — Trochanteren roth. (*A. tersa* REINH.)
 — Mesonotum matt, fein lederartig oder grobrunzlig. — — — — 12.
12. Mesonotum und Gesicht fein lederartig. 12. **A. canifrons* WESM.
 (Hieher: *A. jaroslavensis* Kok. ♀)
- Mesonotum grobrunzlig. — — — — — 13.
13. Metathorax nicht bewaffnet, Hinterschienen ganz dunkel. 13. *A. Ratzeburgii* MARSH. ♂.
 — Metathorax bewaffnet. — — — — — 14.
14. Trochanteren und Schenkel roth. 14. **A. elegans* NEES.
egregius Kok.
 — Trochanteren und Schenkel schwarz. — — — — — 15.
15. Stirn vertieft, 5 mm. 15. **A. armatus* WESM.
 — Stirn kaum vertieft, 3—4 mm. 16. **A. quadridentatus* WESM.
 (Hieher: *A. limitata* WESM.)

Tritoma nov. gen.

Erste Cubital- und die erste Discoidalzelle nicht getrennt, sonst vom *Phanerotoma* WESM. nicht verschieden. — Hieher gehört:

Tr. tritoma MARSH. (*Ascogaster*).

Phanerotoma WESM.

Ph. acuminata n. sp. ♀. — Ende des Hinterleibes zugespitzt und nicht gerundet; das 3. Segment fast doppelt länger als das zweite; Basalhälfte des Hinterleibes fein gerieft, die 2. Sutura in der Mitte

deutlich entwickelt; die übrigen Charaktere wie bei *Ph. planifrons* NEES.

Ungarn: Mehadia.

Ph. aperta n. sp. ♀. — Zweite Cubitalzelle offen; erster Radialabschnitt so lang wie der breiteste Durchmesser des Randmals und so lang wie die 2. Cubitalquerader (oder wie die Endhöhe der 2. Cubitalzelle), endlich kürzer als der 2. Radialabschnitt. Der N. *recurrens* interstitial. Ende des Hinterleibes verschmälert und nicht breit gerundet, die 2. Sutura an der Mitte nach vorne zu sinuiert. Fühler 23-gliedrig, zwischen Mitte und Spitze verdickt, die Basalglieder der Geißel schlank. Körper gelbroth, feinrunzlig, das 1. Segment mit fast ganz durchlaufenden Kielen und ziemlich grob gerunzelt. Flügel leicht getrübt, Randmal gelb.

Länge 2·5 mm.

Paraguay: Asuncion.

Subfam. *Agathinae*.

Bæognatha KOK.

B. canariensis n. sp. ♂. — Glatt, Metanotum runzlig. Kopf von vorne gesehen bildet ein gleichseitiges Dreieck, Backen kurz, Gesicht neben dem Clypeus beiderseits eingedrückt. Parapsiden ausgebildet, Furche der Thoraxseiten glatt, Metanotum nicht gefeldert. Hinterleib so lang wie der Kopf und Thorax; erstes Segment doppelt länger als breit, nahe parallel; zweites Segment quer und so lang wie das dritte, zweite Sutura fein.

Schwarz; Backen, Augenrand hinten und oben, Tegula, Hinterleib und Beine gelbroth; erstes Segment oben, Mittelhöften und Basis der Hinterhöften schwarz; Hintertarsen und die Spitze der Hinterschienen braun. Flügel hellbraun, Nerven und Randmal schwarz.

Länge 5 mm.

Canarische Inseln: S. Cruz, Teneriffa (H. BECKER 1901).

Orgilus HAL.

1. Drittes und viertes Hinterleibssegment an der Seite gerandet, punktiert; zweite Sutura fein und undeutlich. — — — — — 2.
- Drittes und viertes Segment nicht gerandet, glatt, zweite Sutura meist undeutlich. — — — — — 4.
2. Schenkel schwarz, Schienen nur an die Basalhälfte roth, zweites Segment

- deutlich länger als das dritte, das erste Segment mit schwachen Kielen, Segmente 1—2 mit feiner Sculptur. 1. **O. punctulator* NEES.
- Ende der Schenkel und Schienen schwarz, zweites und drittes Segment fast gleich lang, das erste Segment mit starken Kielen, das zweite und dritte mit gröberer Sculptur. — — — — — — — — — — 3.
3. Bohrer so lang wie die Hälfte des Hinterleibes. 2. **O. rugosus* NEES.
- Bohrer ganz kurz. 3. *O. aururus* THOMS. ♀.
4. Hinterleib fast spatelförmig, breiter als der Thorax; zweites Segment quer, nach vorne zu deutlich verschmälert; zweite Sutura deutlich, erstes Segment mit zwei Kielen. 4. **O. vibrator* RATZB ♀.
- Hinterleib schlank, nicht breiter als der Thorax; zweites Segment quadratisch oder länger als breit, fast parallel; zweite Sutura meist fehlend, erstes Segment ohne Kiele — — — — — — — — — — 5.
5. Flügel klein, Hüften gelbroth. 5. *O. parvipennis* THOMS.
- Flügel normal. — — — — — — — — — — 6.
6. Taster und Tegula schwarz. — — — — — — — — — — 7.
- Taster und Tegula gelbroth (Metanotum glatt, des 1. Segment glatt und schmal, die 2. Sutura undeutlich). — — — — — — — — — — 8.
7. Erstes Segment an der Basis stark verschmälert und so wie Metanotum glatt; Mitte des Hinterleibes und die Schenkel und Schienen gelbroth; Fühler 28—30 (♀)- und 48—50 (♂)-gliedrig. 6. **O. zonator* SZÉPL.
- Erstes und zweites Segment glatt, das erste breit, nach vorne zu leicht verschmälert; Metanotum runzlig; zweite Sutura fehlt.
7. **O. laevigator* NEES.
- (Hieher: ? *O. annulator* NEES. Das 1. Segment und Metanotum fast glatt.)
- Erstes Segment breit, fast parallel und wie Metanotum runzlig; zweite Sutura fein und undeutlich; Flagellum, Hinterschenkel und noch die Hinterschiene oft (mehr-weniger) gelbroth. 8. **O. obscurator* NEES.
8. Kopf und Thorax gelbroth oder schwarz und gelbroth; Fühler 54—56 (♀)- und 64 (♂)-gliedrig; 7 mm. 8. *ischnus* MARSH.
- Kopf und Thorax schwarz; kleinere Arten. — — — — — — — — — — 9.
9. Länge 4—5 mm.; Fühler 40—44 (♀♂)-gliedrig; Fühler schwarz. 10. **O. similis* SZÉPL.
- var. 1.* ♂. — Schenkel und Schienen roth.
- var. 2.* ♀ ♂. — Flagellum roth (*O. ruficornis* SZÉPL.), oft auch die Hüften roth.
- (*O. claripennis* IVAN. und *O. nitidus* MARSH. kenne ich nicht.)

Earinus WESM.

1. Kopf und Thorax ziemlich dicht behaart. 1. *E. gloriatorius* PANZ.
- var. 1.* — Hüften roth (*E. nitidulus* NEES).
- var. 2.* — Mesonotum, Schildchen und Beine roth (*E. thoraciensis* NEES).

- var.* 3.* — ♂. Taster und Hüften schwarz.
var. 4. — ♂. (THOMSON) Taster, Tegula und Beine schwarz, Hinterschienen z. Th. roth.
 — Kopf und Thorax nur sparsam behaart. 2.
 2. Areola gestielt, offen; des 2. Segment roth (gehört kaum hieher).
 — *E.* (?) *zonatus* MARSH. ♂.
 -- Areola geschlossen. 3.
 3. Tegula und Taster schwarz; Hinterhüften schwarz.
 2. *E. bicingulatus* THOMS.
 — Tegula und Taster roth.
 3. *E. tuberculatus* WESM.
 delusor WESM., *varicosis* WESM.
var. Hinterhüften roth. (*E. tuberculatus* THOMS., *E. affinis* WESM.)

Diophrys FÖRSTER.

Arten der paläarktischen Region:

1. Flügel fast hyalin. 1. *D. manifesta* KOK.
 — Flügel braun oder fast schwarz. 2.
 2. Basis des Flügels hyalin; Körper schwarz, Schenkel (die Basis der vier vorderen ausgenommen) und die vier Vorderschienen roth.
 2. *D. anthracina* KRIECHB.
var. ♀. — Flügelbasis nicht hyalin; schwarz, Endhälfte der vier Vorder-schenkel, die Hinterschenkel (die Spitze ausgenommen) und Basalhälfte der vier Vorderschienen roth (Spanien).
 — Flügelbasis nicht hyalin (Flügel des grösseren, aus dem Süden stammenden Exemplares fast schwarz). Kopf, Thorax, Hüften und oft die Spitze des Hinterleibes schwarz. 3. *D. inculcatrice* L. (auct.)
 caesa KLUG.
var. 1. Die hintersten Hüften roth.
var. 2. — Thorax (in geringer oder grösserer Ausdehnung) und Hinterhüften roth.
var. 3. — Wie *var.* 2, Kopf (mehr oder minder) roth.
var. 4. — Wie *var.* 3, Hüften schwarz (*D. dissors* KOK.).
var. 5. Tegula schwarz (*D. erythromelas* BRULÉ p. 486. (non p. 503) und ? *boraei* LUC.).
var. 6. — Wie *var.* 2, aber die Tegula ist schwarz.

II. Region.

D. nigricornis BRULÉ. — Gelbroth, die äussere Seite der Hinterschienen bis zum Basaldrittel, die innere bis zur Hälfte braun.

Deutsch-Ost-Afrika: Mto-ya kifarú, ♂ und ♀.

V. Region.

- | | |
|--|---|
| 1. Vorderflügel mit einem deutlichen Querband in der Mitte | — — — — — 2. |
| — Vorderflügel ohne Querband. | — — — — — 5. |
| 2. Metanotum undeutlich gefeldert. | — — — — — 3. |
| — Metanotum deutlich gefeldert, die Kiele scharf ausgeprägt. | — — — — — 4. |
| 3. Thorax und Hüften roth. | 1. <i>D. imperfecta</i> n. sp. |
| — Thorax und Hüften schwarz. | 2. <i>D. peruensis</i> SZÉPL.
(<i>Euagathis peruensis</i> m.) |
| 4. Thorax gelbroth. | 3. <i>D. ophthalmica</i> n. sp. |
| — Thorax schwarz, Mesonotum roth. | 4. <i>D. variegata</i> n. sp. |
| 5 (1). Kopf roth, Fühlerspitze weiss. | 5. <i>D. pulchricornis</i> n. sp. |
| Kopf oben und Fühler schwarz. | 6. <i>D. nigriceps</i> n. sp. |

D. imperfecta n. sp. ♂. — Glatt. Randleiste der Stirne und Parapsiden ausgebildet. Ende des Schildchens gerandet. Metanotum undeutlich gefeldert, die Kiele schwach ausgeprägt. Areola sitzend, oben stark zusammengezogen. Schenkel der Hinterbeine schlank, der längere Sporn der Hinterschienen halb so lang wie der Metatarsus; Klauen der Hinterbeine gespalten. Erstes Hinterleibssegment schwach sattelförmig eingedrückt, vor der Basis knollenartig erhöht; zweites Segment breiter als lang und so lang wie das dritte; zweite Sutura fein.

Gelbroth; Kopf (Taster ausgenommen), Fühler (Schaft unten röthlich) und Spitze des Hinterleibes schwarz; Hintertarsen und das Ende der Hinterschienen braun. Flügel gelb, Ende und ein schmales Querband an der Mitte braun; Randmal an der Basis schwarz.

Länge 11 mm.

Bolivien: Mapiri.

D. ophthalmica n. sp. ♀. — Glatt. Gesicht punktiert. Augen gross, Backen kurz. Parapsiden und Stirnrandleiste ausgebildet. Ende des Schildchens gerandet. Centralfeld des Metanotums doppelt länger als breit, oben spitz, Costula an der Mitte. Areola sitzend, oben (mehr oder weniger) zusammengezogen. Schenkel der Hinterbeine ziemlich kräftig, der längere Sporn ist länger als die Hälfte des Metatarsus; Klauen der hintersten Beine gespalten. Erstes Hinterleibssegment länger als hinten breit und hier doppelt breiter als vorne; zweites Segment etwas länger als breit; zweite Sutura fein.

Gelbroth; Kopf (Mundtheile ausgenommen), Fühler und Hinterbeine von den Schenkeln an schwarz. Flügel gelb, Ende und ein Querband braun. Hinterflügel ebenso gefärbt; Basis des Randmales schwarz.

Länge 10—12 mm.. Bohrer kurz.

Brasilien: Cuyaba; Trinidad.

var. ♀. — Schenkel der Hinterbeine gelbroth.

Brasilien: Cuyaba; Surinam.

D. variegata n. sp. ♀. — Der *D. ophthalmica* m. ähnlich: Augen normal, die Beine schlanker.

Schwarz; Taster und die 4 Vorderbeine gelbroth; Mesonotum, Schildchen und Segmente 1—3 gelbroth.

Länge 10 mm., Bohrer kurz.

Bolivien: Mapiri.

D. pulchricornis n. sp. ♀. — Glatt, Gesicht punktiert. Randleiste und Parapsiden ausgebildet. Ende des Schildchens gerandet. Centralfeld länger als breit, oben schmal. Schenkel der Hinterbeine kräftig; Sporn länger als die Hälfte des Metatarsus, die hintersten Klauen an der Mitte mit Zahn. Erstes Hinterleibssegment länger als hinten breit, vorn schmaler; zweites Segment quer; zweite Suture ganz fein.

Gelbroth; Fühler schwarz, Ende gelb; Ende und Sporen der Hinterschienen, sowie die Hintertarsen schwarz. Flügel bräunlich-gelb, Ende braun; Hinterflügel einfarbig; Randmal schwarz;

Länge 8 mm., Bohrer kurz.

Surinam und Bolivien.

D. nigriceps n. sp. ♂. — Der *D. pulchricornis* m. ähnlich: Fühler einfarbig; Centralfeld fast parallel, oben spitz, Costula ganz oben inseriert; zweites Segment länger als breit.

Gelbroth; Stirn, Scheitel, Hinterkopf. Fühler und die Hinterbeine von der Basis der Schienen an schwarz. Flügel gelblich-hyalin, am Ende braun; Hinterflügel einfarbig; Randmal gelb, die Basis braun.

Länge 10 mm.

Bolivien: Mapiri.

Biróia SZÉPL.

Parapsiden fehlen, Metanotum gefeldert, Randleiste der Stirngrube oft undeutlich; Bohrer bei den amerikanischen Arten kurz.

V. Region.

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Flügel braun, bis schwarz. — — — — — | 2. |
| — Flügel gelb, Ende und ein Querband in der Mitte braun. — — — | 7. |
| 2. Randmal gelb; schwarz, Pleuren unten roth, Hinterhüften rötlich. | |
| | 1. <i>B. xanthosigma</i> SZÉPL. |
| — Randmal schwarz. — — — — — | 3. |
| 3. Mesothorax schwarz, Metanotum roth. | 2. <i>B. tarsalis</i> SZÉPL. |
| — Mesothorax roth. — — — — — | 4. |

4. Metanotum roth. — — — — — 5.
 — Thorax ganz roth. — — — — — 6.
 5. Hinterleib ganz schwarz. 3. *B. rufimana* BRULLÉ.
 — Segmente 1 2 roth (wahrscheinlich nur Varietät der vorigen Art).
 4. *B. bicolor* SZÉPL.
 6. Tarsen schwarz, Schenkel dünn und lang; 14 mm. 5 *B. pulcher* SZÉPL.
 (*Euagathis pulcher* m.)
 — Tarsen der vier Vorderbeine gelbroth (♀ und ♂), Schenkel ziemlich kräftig; 11 mm. 6. *B. surinamensis* n. sp.
 7. Thorax schwarz, Metanotum roth, die vier Vorderbeine gelb, Hinterflügel bis zur Mitte braun. 7. *B. tropicola* n. sp.
 — Thorax schwarz, Mesonotum und Schildchen roth, Hüften und Trochanteren der vier Vorderbeine schwarz, Hinterflügel nur am Ende braun.
 8. *B. intermedia* n. sp.
 — Thorax gelbroth, Prothorax schwarz, Querband der Vorderflügel schmal.
 9. *B. areolaris* n. sp.

B. rufimana BRULLÉ. — Die Tarsen des ♀ sind schwarz.

Brasilien: Cuyaba, und ein ♀ aus Bolivien.

B. pulchra m. (*Euagathis*) 1904 (non 1902) muss wegen Mangel der Parapsiden hierher gereiht werden; Stirnrandleiste undeutlich.

B. surinamensis n. sp. ♀ ♂. — Glatt, Gesicht punktiert. Parapsiden fehlen, Randleiste an der Stirne deutlich, Spitze des Schildchens schwach gerandet, Metanotum gefeldert, Centralfeld dreiseitig, die Seiten mehr oder minder bogenförmig; zweite Cubitalquerader meist stark gebrochen, Areola folglich 4 5-seitig; Nervulus etwas antefurkal. Der längere Sporn der Hinterschienen etwas länger als die Hälfte des Metatarsus. Erstes Hinterleibssegment länger als breit, vorn schmaler; zweites Segment breiter als lang und länger als das dritte; Sutura fein.

Roth; Taster (die Basalglieder ausgenommen) gelb; Kopf, Fühler, Prothorax, Spitze des Hinterleibes und die Beine schwarz; Tarsenglieder 1—4 der vier Vorderbeine gelbroth, Trochanteren der hintersten Beine (mehr oder weniger) roth. Flügel fast schwarz.

Länge 11 mm., Bohrer kurz.

Surinam; 4 Exemplare.

B. tropicola n. sp. ♀. — Glatt, Gesicht punktiert. Randleiste an der Stirn deutlich, Ende des Schildchens nicht gerandet, sonst wie *B. surinamensis* SZÉPL.

Schwarz; Taster, Vorderbrust, die vier Vorderbeine und die Trochanteren der Hinterbeine gelb; Metanotum und Hinterleib (Ende ausgenommen) roth. Flügel gelb, Ende und ein breites Querband in der Mitte braun; Randmal gelb; die Basis braun; Endhälfte der Hinterflügel braun.

Länge 12 mm., Bohrer kurz (versteckt).

Surinam; ein Exemplar.

B. intermedia n. sp. ♀. — Glatt, Gesicht fast glatt. Kopf behaart. Randleiste undeutlich, Ende des Schildchens gerandet, Furche der Mesopleuren crenuliert. Areola nahe dreiseitig, zweite Cubitalquerader bogenförmig, Schenkel schlank.

Schwarz; Taster, die vier Vorderbeine von den Schenkeln an (das 5. Tarsenglied schwarz), die vier Hinterhüften unten, Basis der Hinterschenkel und erstes Segment gelbroth. Mesonotum, Tegula und Schildchen roth. Flügel gelb, Ende und das Querband braun, Randmal fast ganz gelb; Hinterflügel nur am Endrand braun.

Länge 10 mm., Bohrer kurz.

Bolivien: Mapiri; ein Exemplar.

B. areolaris n. sp. ♀. — Glatt, Gesicht punktiert. Ende des Schildchens undeutlich gerandet. Furche der Mesopleuren glatt. Centralfeld ziegelförmig und gerieft (mit drei Riefen).

Gelbroth; Kopf (Taster gelb), Fühler, Prothorax, die vier Vorderhüften (die Spitze ausgenommen), Hinterhüften oben, Vorder- und Mittelschenkel, Hinterschenkel an der Basis oben, Vordertrochanteren, Mitteltrochanteren oben und die Spitze des Hinterleibes schwarz; Hinter-tarsen und Ende der Hinterschienen braun. Schienen und Tarsen der vier Vorderbeine mehr gelb, Ende und ein schmales Querband (in der Mitte unterbrochen oder eingeschnürt) braun. Hinterflügel an der Spitze etwas getrübt.

Länge 13 mm., Bohrer kurz.

Surinam; 2 Exemplare.

Dichelosus SZÉPL.

1. Flügel schwarz. 2.
- Flügel gelb, Ende braun, mit oder ohne Querbinde. 3.
2. Vorderflügel mit einem grossen, gelblich-hyalinen Fleck in der Mitte; Thorax (Prothorax ausgenommen) und Basalsegmente roth.
 1. *D. dubiosus* n. sp.
 - Vorderflügel ohne Fleck. Pro- und Metathorax und Hinterleib schwarz.
 2. *D. fuscipennis* SZÉPL.
3. Erstes Hinterleibssegment sattelförmig (von der Seite gesehen) vertieft. 4.
- Erstes Segment normal. 5.
4. Hinterflügel ohne Querbinde, die der Vorderflügel schmal.
 3. *D. brasiliensis* SZÉPL.
 - Hinterflügel mit Querbinde, die der Vorderflügel breit, Schenkel dünn.
 4. *D. variegatus* n. sp.

5. Vorder- und Hinterflügel mit Querbinde. 5. *D. peruiensis* SZÉPL.
— Flügel ohne Querbinde. 6. *D. similis* n. sp.

D. dubiosus n. sp. ♀. — Dem *D. fuscipennis* m. ähnlich; Vorderflügel mit einem grossen, rundlichen, schwach gelblich-hyalin gefärbten Fleck. Schwarz; Meso- und Metathorax. Schildchen. Segmente 1—2, Basalhälfte des dritten Segmentes und die hintersten Trochanteren roth.

Länge 14 mm., Bohrer kurz.

Surinam.

D. variegatus n. sp. ♀. — Dem *D. brasiliensis* m. ähnlich: Parapsiden ziemlich deutlich. Schenkel schlank und gleichbreit, Sporn etwas länger als die Hälfte des Metatarsus.

Schwarz; Taster, Spitze des Schaftes, Prothorax, Mitte des Metanotums, Segmente 1—2 und Beine gelbroth; Basis der Mittelhüften, Hinterhüften fast ganz, Endhälfte der Hinterschenkel, Hintertarsen und die Spitze der Hinterschienen braun; Hinterschienen rothbraun, Flügel gelb. Ende und ein breites Querband an der Mitte braun; Hinterflügel ebenso gefärbt; Randmal fast gelb.

Länge 10 mm., Bohrer versteckt.

Bolivien: Mapiiri; ein Exemplar.

D. similis n. sp. ♀. Dem *D. peruiensis* m. ähnlich: Flügel ohne Querbinde.

Rothgelb; Kopf, Fühler, Prothorax, Hinterleibsspitze, Hinterhüften aussen, Schenkel (die Basis ausgenommen) und die Hintertarsen schwarz; Tarsenglieder 2 5 der Mittelbeine braun. Flügel gelb, Ende braun, Randmal schwarz.

Länge 13 mm., Bohrer kurz.

Surinam.

Macroagathis nov. gen.

Parapsiden fehlen; Metanotum nicht gefeldert, glatt; Stirngrube und Randleiste fehlt, sonst von *Dichelosus* SZÉPL. nicht verschieden.

Bei den Arten der Gattung *Euagathis* SZÉPL. sind die Parapsiden ausgebildet und Metanotum gefeldert.

M. levis n. sp. ♂. — Glatt, nur die Furche der Thoraxseite ist runzlig. Kopf wie bei *Microdus*, kurz behaart. Schildchen klein, knollenartig, nicht gerandet. Erstes Hinterleibssegment länger als hinten breit, und hier doppelt breiter als an der Basis; erste Sutur bisinuiert; zweites Segment quer und länger als das dritte; zweite Sutur sehr fein. Areola dreiseitig, schmal sitzend. Beine schlank und lang; Tarsen der Hinterbeine etwas länger als die Schiene; Sporn kurz, ein drittel des Metatarsus; Klauen gespalten.

Gelbroth; Flagellum und die Schienen und Tarsen der Hinterbeine braun. Flügel gelb, mit zwei Querbändern, das erste ist schmal und in der Mitte unterbrochen, das zweite ist breit und erreicht nicht den Vorderrand des Flügels oder es ist vor der Mitte unterbrochen; Ende und Hinterrand des Flügels ist braun; Hinterflügel nur am Ende braun.

Länge 14 mm.

Deutsch-Ost-Afrika: Manow.

Cremnops FÖRST.

Cr. africana SZÉPL. — Deutsch-Ost-Afrika: Moschi.

Cr. anomala KRIECHB. ist mit *Cr. (Agathis) costata* BRULLÉ identisch.

Agathis LATR.

Übersicht der paläarktischen Arten:

1. Areola der Vorderflügel dreiseitig, bei einer Art langgestielt. 2.
- Areola sitzend, mehr oder weniger 4-seitig. 4.
2. Areola klein, lang gestielt oder fehlend; Fühler 34—36-gliedrig (♂); Körper roth und schwarz, 4—5 mm. lang; Tegula gelbroth.

1. **A. syngenesiae* NEES.
? *glaucoptera* NEES.

— Areola nicht gestielt, schwarz, höchstens das 2. Segment roth. 3.

3. Fühler ungefähr 30-gliedrig; 3 3·5 mm. lang; Bohrer kürzer als der Körper. 2. **A. anglica* MARSH.

var. 1.* — Bohrer kürzer als der Hinterleib.

- Fühler 22-24-gliedrig; Bohrer länger als der Körper, Hinterschenkel und das 2. Segment (oft) roth. 3. **A. nigra* NEES.

(Taster roth = *rufipalpis* NEES.)

var. 1.* — Schenkel der Hinterbeine schwarz, 2. Segment nur selten geröthet.

var. 2.* *A. tibialis* NEES. — Areola mehr oder weniger stumpf-dreiseitig oder auch seltener fast vierseitig; Bohrer so lang wie der Körper oder auch kürzer, selten länger; Kiele des Metanotums oft konvergierend.

Hierher gehören: *A. mandarina* KOK., *varipes* THOMS. und *glabricula* THOMS.

var. 3.* — Schenkel der Hinterbeine und 2. Segment (mehr-minder) roth, sonst wie var. 2.

var. 4.* Stimmt mit var. 3., Endglieder der Taster roth, Länge 5·5 mm. *A. simulatrix* KOK. — Metanotum mit drei Kielen, sonst vom *A. nigra* NEES nicht verschieden.

A. Schmiedeknechti KOK. (♂). Gesicht dicht behaart, Metanotum mit drei Kielen, der mittlere verkürzt; Endglieder der Taster roth.

4. Tegula roth, Körper roth und schwarz. Fühler 23—24-gliedrig, Taster schwarz, Bohrer länger als der Körper; 5 mm.
4. **A. umbellatarum* NEES.
- var. ♀. — Metanotum mit drei Kielen (Syrien).
- Tegula und Körper schwarz. — — — — — — — — — — 5.
5. Fühler ungefähr 24-gliedrig (bei den ♂♂ auch mehr). — — — — — 6.
- Fühler ungefähr 30-gliedrig. — — — — — — — — — — 7.
6. Taster schwarz. (A. *nigra* var. 3 und 4)
- Taster roth (wenigstens die Endglieder). Areola 3- bis 4-seitig.
5. **A. rufipalpis* NEES.
- var. 1. — Beine gr. Th. gelbroth (NEES ♂).
- var. 2.* — Areola klein und langgestielt (NEES ♂), bei meinem Exemplar (♂) sind die Schenkel gelbroth.
- var. 3.* — Areola sitzend, fast 4-seitig, Bohrer länger als der Körper.
- var. 4.* — Wie var. 3; Bohrer so lang wie der Körper oder kürzer.
- var. 5.* — Wie var. 3; Bohrer so lang wie der Hinterleib oder kürzer.
- var. 6.* (♂). — Areola fehlt.
- (Hinterschenkel roth, 5·5 mm = *A. nigra* var. 4.)
7. Metanotum mit einem Kiel, Luftlöcher des ersten Segmentes vorspringend.
6. *Aq. Jakowlewi* KOK. ♂.
- Metanotum mit zwei oder drei Kielen, Luftlöcher normal. — — — — — 8.
8. Gesicht dicht behaart; Taster gelb, Bohrer so lang wie der Körper.
7. *A. assimilis* KOK. ♀.
griseifrons THOMS.
- Gesicht nicht dicht behaart. — — — — — — — — — — 9.
9. Bohrer so lang wie der Körper oder länger, selten etwas kürzer; die Kiele des Metanotums oft gegen die Basis zu konvergierend oder auch klammerförmig, 4·5—6 mm.
8. **A. malvacearum* NEES.
- var. 1.* Hinterleib und Hinterschenkel schwarz.
- var. 2.* — Wie var. 1, aber das 2. Hinterleibssegment ist runzlig, Bohrer länger (*A. longicauda* KOK.) oder etwas kürzer als der Körper.
- var. 3.* — Taster und Hinterschenkel roth, Bohrer in einigen Fällen so lang wie der Hinterleib und Metanotum.
- Kleiner, Bohrer so lang wie der Hinterleib oder etwas länger.
9. **A. brevisetis* NEES.
- var. 1.* — Bohrer länger als der Hinterleib (NEES ♂).
- var. 2.* (♂) — Areola offen.
- var. 3.* — Metanotum mit convergirenden Kielen.

Braunsia KRIECHB.

- Br. deceptor* SM. ist mit *Br. terminalis* BRULLÉ identisch.
- Br. Dallatorrei* SZÉPL. ist eine Varietät von *Br. terminalis* BRULLÉ.
- Br. Erlangeri* ENDERL. — Deutsch-Ost-Afrika: Mombo.

Br. Sjöstedti SZÉPL. - Deutsch-Ost-Afrika: Moschi.

Br. obscurior ENDERL. (als *var.*) - - Deutsch-Ost-Afrika: Moschi.

Neomicrodus nov. gen.

Kopf wie bei *Microdus* NEES. Randleiste auf der Stirne fehlend. Augen und Taster normal; Thorax cylindrisch, Parapsiden ausgebildet; Metanotum vollkommen gefeldert, Luftloch gross und elliptisch; erste Cubital- und die erste Discoidalzelle nicht getrennt; Hinterleib breit, besonders das erste Segment; die beiden folgenden Segmente mit breiter und crenulierter Querfurche.

Diese Gattung steht zwischen *Aerophilus* SZÉPL. und *Microdus* NEES, verschieden durch das vollkommen gefelderte Metanotum und durch die, am zweiten und dritten Segmente liegende, breite und crenulierte Furche.

N. boliviensis n. sp. ♀. - - Gesicht gewölbt und glatt, Clypeus nicht geschieden, Backen ziemlich lang. Fühler so lang wie der Körper, Schaft klein. Thorax glatt, Furche der Mesopleuren ganz klein und glatt, Schildchen nicht gerandet, Hinterschildchen muldenförmig vertieft. Area centralis des Metanotums oben gerundet, unten spitz. Areola dreiseitig, Nervulus interstitial. Beine kräftig, Sporn der Hinterschienen so lang wie der eindrittel Theil des Metatarsus, Klauen einfach. Hinterleib so lang wie der Kopf und Thorax, elliptisch; Segmente 1—3 verwachsen und an der Seite gerandet; erstes Segment breit, so lang wie das Ende breit, vorn schmaler, mit zwei ganz durchlaufenden Kielen und zwischen diesen Kielen gerieft; zweites Segment quer, Endhälfte punktiert; zweite Sutura fein runzlig; die Querfurchen grob crenuliert; die folgenden Segmente glatt.

Schwarz; Taster und Tarsen der Vorderbeine gelb; Metanotum, Hinterleib und die innere Seite der Schenkel roth; Hinterschiene in der Mitte röthlich; Sporn bleich. Flügel lichtbraun, die Basalhälfte und Randmal gelblich.

Länge 9 mm., Bohrer fast so lang wie der Körper.

Bolivien: Mapiri.

Microdus NEES.

Übersicht der paläarktischen Arten.

1. Hinterschienen schwarz, die Basis weiss; Mesonotum roth, Bohrer so lang wie der Körper oder etwas kürzer, Tegula schwarz oder roth, zweites Segment feinfurchig oder glatt. 1. **M. calculator* FABR.
- Hinterschienen an der Mitte weiss oder weisslich, Ende und oft ein Ring an der Basis schwarz oder braun. — — — — — 2.

- Hinterschienen roth, Ende braun oder schwarz. — — — — — 8.
2. Areola sitzend, annähernd vierseitig. — — — — — 3.
- Areola dreiseitig, oft etwas gestielt. — — — — — 4.
3. Länge 2 mm.; zweites Segment glatt, Bohrer kürzer als der Hinterleib, Hüften und Hinterschenkel glatt. 2. *M. pumilus* RATZB.
- Länge 2.5–3 mm., zweites Segment punktiert. Bohrer so lang wie der Hinterleib, Hüften und Schenkel roth. 3. *M. lugubator* RATZB.
- var. 1.* — Zweites Segment glatt. Hüften und Hinterschenkel schwarz.
4. Zweites Segment glatt; Bohrer so lang wie der Körper, Hinterschenkel schwarz, 4 mm. 4. *M. cingulipes* NEES.
- Zweites Segment nicht glatt. — — — — — 5.
5. Schenkel der Hinterbeine schwarz. — — — — — 6.
- Schenkel roth. — — — — — 7.
6. Drittes Hinterleibssegment runzlig, Bohrer so lang wie der Körper. Hüften roth, 4 mm. 5. *M. rugulosus* NEES.
- var. 1.* (NEES). — Hinterschenkel roth.
- Drittes Segment glatt, Bohrer etwas kürzer als der Hinterleib, Hüften schwarz; 3 mm. 6. *M. brevicaudis* REINH.
(♂ = ? *Earinus*).
7. Hinterschienen nur am Ende braun, Bohrer etwas länger als der Hinterleib, 2. Segment glatt. 7. *M. fortipes* REINH.
(Drittes Segment runzlig, Bohrer so lang wie der Körper = *M. rugulosus* NEES var.)
- Hinterschienen bis zur Mitte schwarz, Bohrer so lang wie der Körper. 8. *M. dimidiatus* NEES.
- var. 1. (NEES) — Zweites Segment roth oder weisslich.
- var. 2.* ♂. — Tegula roth (? *M. arcutus* THOMS. non REINH.)
- 8 (1). Drittes Segment runzlig. — — — — — 9.
- Drittes Segment glatt. — — — — — 10.
9. Areola dreiseitig, Hüften roth, Bohrer so lang wie der Hinterleib und Thorax. 9. *M. rufipes* NEES.
- var. — Mesonotum und Tegula roth.
- Areola vierseitig, sitzend; Bohrer so lang wie der Hinterleib, Hüften schwarz. 10. *M. mediator* NEES.
10. Areola sitzend, fast vierseitig, Bohrer so lang wie der Hinterleib und Thorax, Hüften roth. 11. *M. arcuatus* REINH.
- Areola dreiseitig. — — — — — 11.
11. Schenkel schwarz. 12. *M. nugae* REINH.
- Schenkel roth, Bohrer so lang wie der Körper, zweites Segment (mehr oder minder) roth, Orbita an den Schläfen roth, Hüften schwarz oder die hintersten zum Theil roth, Tegula braun oder schwarz. 13. **M. tumidulus* NEES.
regularis THOMS.
- var. 1.* — Orbita schwarz. (*M. Clausthalianus* RATZB.)

var. 2.* — Bohrer länger als der Körper, Hüften schwarz, Orbita schwarz oder roth (*M. linguarius* NEES).

var. 3.* — Wie *var.* 1; Bohrer so lang wie der Hinterleib und Metanotum.

var. 4.* ♂. — Hüften roth, Hinterleib schwarz.

var. 5.* — Hinterleib (ganz oder z. Th.), Hüften und Orbita roth. (*M. conspicuus* WESM.)

var. 6.* = Wie *var.* 5; Mesonotum, Schildchen und Tegula roth. (Ungarn.)

ANMERKUNG: *M. abbreviator* RATZB., *cingulator* RATZB. und *compeditus* VOLL. kenne ich nicht.

V. Region.

M. (Agathis) melanopleura BRULLÉ. — Paraguay.

Agathis caudata SZÉPL. gehört auch in diese Gattung.

VI. Region.

M. (Agathis) semirubra BRULLÉ. — Nordamerika: Kansas.

Subfam. *Cardiochilinae*.

Cardiochiles NEES.

C. trimaculatus CAM. - - Deutsch-Ost-Afrika: Moschi; 3 Exemplare.

C. Enderleini n. sp. ♂. — Dicht und grau behaart. Kopf punktiert-runzlig, hinter den Augen gerundet; Gesicht fein und dicht punktiert mit Mittelkiel: Backen kurz. Mesonotum punktiert und glänzend, Mittelappen mit einem schwach ausgebildeten Längskiel, die Seitenappen mit je einer Längsfurche. Schildchen punktiert, mit einem kurzen Dorn bewaffnet. Mesopleuren punktiert, oben glatt, die Furche crenuliert. Metanotum kurz, senkrecht gestutzt, stark behaart. Erstes Segment punktiert, die folgenden glatt. Sporn der Hinterschienen halb so lang wie das erste Tarsenglied.

Schwarz; Thorax roth, Brust und Basis des Metanotums schwarz. Flügel hyalin, Ende von der ersten Cubitalquerader an braun.

Länge 7 mm.

Deutsch-Ost-Afrika: Mto-ya-kifaru.

Herrn Dr. G. ENDERLEIN in Stettin gewidmet.

Neocardiochiles nov. gen.

Augen kahl, Mitteltheil des Mesonotums stark vorstehend. Mesopleuren ohne Furche; erste Cubitalquerader gerade und ohne Ast, folg-

lich die erste Cubitalzelle nicht geteilt; mittlere Schulterzelle des Hinterflügels bedeutend kürzer als die Hälfte des Vorderen.

N. fasciipennis n. sp. ♀. — Glatt, sparsam behaart. Kopf quer, hinter den Augen erweitert; Scheitel breit, hinten tief und eckig ausgeschnitten; Stirn mässig vertieft und mit bis zur Mitte des Gesichtes herablaufendem Kiel; Backen kurz. Fühler beiläufig 50-gliedrig, Schaft kurz und dick. Metanotum mit Furche an der Mitte; Luftloch gross und elliptisch. Randmal schmal, lanzettlich, die innere Seite etwas länger als die äussere; erster Radialabschnitt und die zweite Cubitalquerader kurz; zweite Cubitalzelle ist trapezoid-förmig, Nervulus postfurkal, Brachialzelle nur um $\frac{1}{3}$ kürzer als die Discoidalzelle, Parallelader ganz unten inseriert. Beine kräftig; Metatarsus etwas länger als die folgenden Glieder zusammen, die Glieder 2—4 sind kurz und fast gleich lang; Sporn kurz. Hinterleib etwas länger als Kopf und Thorax, Ende schwach comprimiert; erstes Segment länger als am Ende breit, dreiseitig, besteht aus zwei Theilen: der vordere kleinere ist vertieft, der hintere grössere durch eine Furche geteilt; zweites Segment kurz, etwas kürzer als das dritte und so lang wie das vierte Segment; zweite Sutura kräftig und gerade; Hypopygium gross, erreicht die Spitze des Hintertheiles.

Schwarz; Taster. Squamula, die vier Vorderbeine von den Trochanteren an, die hintersten Trochanteren und Schienen (das Ende ausgenommen) und die untere Seite der hintersten Tarsen sind gelb; Segmente 1—5 roth. Flügel gelb, ein Querband in der Mitte und das Ende bis zur zweiten Cubitalquerader braun; Randmal (die Basis ausgenommen) gelb. Hinterflügel nur am Ende hellbraun.

Länge 11 mm., Bohrer so lang wie das erste Segment.

Surinam.

Subfam. *Macrocentrinae*.

Macrocentrus CURT.

Übersicht der paläarktischen Arten:

1. Die zwei letzten Glieder der Lippentaster erweitert und fast gleich lang; die hintersten Schienen von der Mitte an und die hintersten Tarsen schwarz; Taster gelbroth. 1. *M. nitidus* WESM.
- Das letzte Glied des Lippentasters cylindrisch und länger als das vorletzte. 2.
2. Schienen der Hinterbeine — die Basis ausgenommen — schwarz oder braun; Körper schwarz. 3.
- Die hintersten Schienen höchstens an der Spitze braun. 4.

3. Die hintersten Schienen gekrümmt; Taster, die hintersten Tarsen und die vordersten Hüften (oft) schwarz; das 2. Segment glatt.
2. **M. nidulator* NEES.
- Die hintersten Schienen sind gerade; Taster und die hintersten Tarsen schwarz.
3. * *M. marginator* NEES.
*var.** 1. — Taster gelbroth.
*var.** 2. — Taster und die hintersten Tarsen gelbroth. (*M. obscurator* RATZB.)? *M. rugator* RATZB.
4. Trochanteren braun; Körper schwarz und roth, Nervulus interstitial.
4. * *M. hungaricus* MARSH.
- Trochanteren nicht braun. — — — — — 5.
5. Thorax schwarz oder gelbroth. 5. **M. abdominalis* FABR.
linearis NEES.
- a)* Gelbroth. (Stammform.)
b)* Schwarz, Augenrand oft und Thorax (mehr oder minder) gelbroth.
(*M. pullipes* NEES, *M. flavipes* RATZB.)
c)* Schwarz. (*M. tenuis* RATZB. und *limbatus* RATZB.)
(Hieher? *M. interstitialis* RATZB. — Nervulus interstitial.)
- Thorax roth. Nervulus postfurkal (an einem Exempl. fast interstitial).
7. **M. thoracicus* NEES.
? *punctifrons* THOMS.
? *sublaevis* THOMS.

Amicroplus Först.

1. Beine kurz, so lang wie der Körper, Spitze der Hinterschenkel erreicht nicht die Spitze des Hinterleibes; zweiter Abschnitt der Radialader kürzer als die erste Cubitalquerader; Thorax schwarz. 1. **A. infirmus* NEES.
- Beine länger als der Körper, die Spitze der Hinterschenkel erreicht die Spitze des Hinterleibes; zweiter Abschnitt der Radialader meist kürzer als die erste Cubitalquerader; Areola oft offen; Thorax des ♀ schwarz und roth. 2. **A. collaris* SPIN.
*var.** — Areola offen.

ZeZe CURT.

Z. melleus CRESS. — Paraguay und Bolivien.

Subfam. Helconinae.

Helcon NEES.

1. Die vier Hintertarsen und die Fühler des ♀ mit weissem Ring.
1. *H. annularis* NEES.
- Tarsen und Fühler ohne Ring. — — — — — 2.

2. Fühlerglieder 1—10 und Beine gelbroth. 2. *H. armator* MARSH. ♂.
 — Fühlerbasis schwarz oder braun, Beine schwarz und roth. — — — — 3.
 3. Tarsen der Hinterbeine gelbroth, die Schienen roth, Schenkel kräftig.
 3. **H. ruspator* L.
 — Tarsen und Schienen der Hinterbeine braun, Schenkel schlanker.
 4. **H. aequator* NEES.
 rugator RATZB.
 (*H. liguator* LEP. und *H. spinator* LEP. kenne ich nicht.)

Gymnoscelus FÖRST.

1. Radialader der Hinterflügel an der Mitte gebogen, zweites Segment quer und glatt. 1. **G. claviventris* WESM.
 — Radialader der Hinterflügel gerade, zweites Segment quadratisch oder länger als breit, selten fast quer; erstes Segment bei den ♀ ♀ ziemlich kurz und fast parallel; sehr veränderlich. 2. **G. turdator* NEES.
var. — Schwächer, Hinterleib schlanker, erstes Segment von der Basis an bis zum Ende allmählig erweitert, zweites Segment länger als breit (*H. angustator* NEES und *H. cylindricus* WESM.).
 (*H. femoralis* THOMS. und *H. intricator* RATZB. kenne ich nicht.)

Aspidocolpus WESM.

1. Hüften schwarz. 1. **A. maximus* SZÉPL.
 — Hüften roth. 2. **A. carinator* NEES.
 (*A. borealis* THOMS. und *helveticus* HALL. kenne ich nicht.)

Subfam. *Microtypinae*.

Mimogathidinae Enderl. 1905.

Microtypus RATZB. 1848.

;*Stantonia* (ASHM. 1904).

Die Gattung *Microtypus* RATZB. weist zwei, jedenfalls seltene Arten auf, nämlich: *M. trigonus* NEES und *M. Wesmaelii* RATZB.; ich kenne zwar diese Arten nicht, aber die Beschreibungen und besonders die von RATZBURG gegebene Abbildung (*Ichneum. d. Forstinsect.* Taf. 2, Fig. 20) bekräftigen meine Überzeugung, dass *Microtypus* RATZB. und *Stantonia* ASHM. eine und dieselbe Gattung ist; folglich, muss auch der Name der Subfamilie umgetauft werden.

Die Diskoidalzelle ist bei *Microtypus* RATZB. nach MARSHALL sitzend, während die RATZBURG'sche Abbildung eine kurz gestielte darstellt

(offenbar ein Fehler in der Zeichnung). Diesen Widerspruch hebe ich darum hervor, weil ich aus Algier zwei Exemplare einer neuen Art erhielt, bei welcher die Diskoidalzelle wirklich kurz gestielt ist. Nach den Abbildungen ist die betreffende Zelle sowohl bei *Stantonia* ASHM., sowie bei *Mimaqathis* ENDERL. sitzend.

M. algiricus n. sp. ♂. — Glatt. Kopf quer, hinter den Augen ziemlich schmal und gerundet, und höchst undeutlich gerandet; Scheitel breit, Ocellen gross, Augen gross, Backen fehlen. Gesicht fast quadratisch. Clypeus geschieden, Kiefer zweizählig, der obere Zahn länger. Fühler so lang wie der Körper, Schaft kurz. Parapsiden scharf, Mesopleuren breit eingedrückt und stark glänzend, Metanotum an der Mitte mit zwei undeutlich ausgebildeten Leisten, die ein runzliges, schmales Dreieck einschliessen, Diskoidalzelle und Areola kurz gestielt, Randmal breit, mit fast gleich langen Seiten; Radialader besteht aus zwei Abschnitten, der erste Abschnitt ist so lang wie der Durchmesser des Randmals und etwas länger als die nicht ausgefärbte zweite Cubitalquerader; zweiter Radialabschnitt gerade. Beine dünn und schlank, Sporn kurz. Hinterleib so lang wie der Kopf und Thorax; erstes Segment länger als hinten breit, vorn schmaler; das zweite Segment fast quadratisch und etwas länger als das dritte; zweite Sutur fein.

Gelbroth; Flagellum und die Hinterbeine vom Ende der Schienen an braun; Meso- und Metathorax und Hinterleib — die Mitte des Rückentheiles ausgenommen — schwarz. Flügel bräunlich, Randmal und Nerven braun, Tegula gelbroth.

Länge 7 mm.

Algier; 2 Exemplare.

var. ♂. — Der erste Abschnitt der Radialader ist länger als der Durchmesser des Randmals und nahe zweimal länger als die ebenfalls nicht ausgefärbte zweite Cubitalquerader; Areola nicht gestielt.

Gelbroth; Flagellum, Bauch und einige Nähte hinter dem Schildchen schwarz.

Algier; 1 Exemplar.
